

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1858

31.3.1858 (No. 89)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 89.

Mittwoch den 31. März

1858.

Kleinkinder-Gewahranstalt.

An Gaben sind uns zugekommen: durch Hrn. Oberhofprediger Deimling: von Ungenannt 20 fl.; zum Ofterfest von Fr. v. Dzerow in Brüssel 5 fl.; S. v. R. für Hausaltungsbedürfnisse 5 fl.; durch Hrn. Pfr. Hecht in Schatthausen 3 fl.; von dem Vorstande der Kinderschule in Wertheim 3 fl.; Frau D. in Wertheim 30 fr. Den fernem und nahen Gebern möge ein reicher Oftersegen dafür zu Theil werden. Karlsruhe, den 30. März 1858.

Das Comite.

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung.

Mit der Bezeichnung: „Für das Pfründnerhaus 25 fl. von W. C. bei der Confirmation des jüngsten Kindes“ haben wir 25 fl. empfangen, wofür wir herzlich danken. Karlsruhe den 30. März 1858.

Der Verwaltungsrath.

Schlaufdielen-Lieferungsbegebung.

1000 Stück gemodelte tannene Schlaufdielen zu Kasernen-Zimmerböden von gut halbreiner Qualität ohne Risse und Herz, aus schlank gewachsenen Stämmen geschnitten, deren Länge nicht unter 15 Fuß, die Breite nicht unter 9 Zoll, die Dicke nicht unter 11 Linien beträgt, mit höchstens 15 verwachsenen kleineren Aesten sollen innerhalb drei Monaten im Baumagazin der Militärbäckerei dahier abgeliefert sein, daher die zur Uebernahme dieser Lieferung lusthabenden Holzändler zur Abgabe der schriftlichen Anerbieten auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle längstens bis **Donnerstag den 8. April d. J.** Früh 10 Uhr, hiermit aufgefordert werden.

Karlsruhe, den 25. März 1858.
Großh. Garnisons-Commandantenschaft.
A. A.:

Cassinone, Platzmajor.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Langestraße Nr. 97 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicher, nebst Antheil am Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

In der Stephaniensstraße Nr. 2, in der Nähe des botanischen Gartens ist im zweiten Stock ein freundliches, gut möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, mit Aussicht in Gärten, sogleich oder auf den 1. Mai zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Langestraße Nr. 123 sind im zweiten Stock zwei ineinandergehende gut möblirte Zimmer an zwei solide junge Herren sogleich oder auf den 1. Mai nebst Kost zu vermieten.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Ein freundliches, schön möblirtes Zimmer ist auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres in der Herrenstraße Nr. 37 im zweiten Stock.

Zimmer zu vermieten.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist im zweiten Stock ein hübsches unmöblirtes Zimmer auf den 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Möblirte Zimmer zu vermieten.

In der neuen Herrenstraße sind zwei freundliche möblirte Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße Nr. 28 im zweiten Stock.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Erbprinzenstraße Nr. 37 ist ein großes, schön möblirtes Zimmer mit zwei Kreuzstöcken auf den 1. Mai zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör, nicht zu entfernt von der Mitte der Stadt und wo möglich Sommerseite, wird für eine Haushaltung von 2 Personen auf 23. Juli oder auch früher zu miethen gesucht. Anerbieten werden besorgt in der Erbprinzenstraße Nr. 15 im zweiten Stock.

Wohnung zu vermieten.

Langestraße Nr. 26, Sommerseite, ist in der bel-étage eine schöne Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, 1 Alkof, Küche, Kammer und allen Erfordernissen an eine Dame, Herrn oder kleine Familie ohne Kinder auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Näheres ist beim Hauseigentümer zu erfragen.

inml.

inml.

inml.

G. Müller.

by. Marbe, Brückmann.

Mühlstr. 63.

by. Mauer.

by. Fuchs.

by. Mai.

Allen 3 Tage.

C. A. Brannwarth.

inml.

by. Groß.

by. Müller.

by. Rudolph.

by. Lefers.

by. Riethers.

by. W. W. W.

by. Sonntag.

by. W. W. W.

Zimul.
Wohnung zu vermieten.
 Wegen Wegzug von hier ist auf den 23. April d. J. ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller um den Preis von 100 fl. an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

by.
Wohnung zu vermieten.
 Ritterstraße Nr. 3 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zugehör, auf den 23. Juli zu vermieten.

by.
Logis zu vermieten.
 In angenehmer Lage Nr. 87 der Langenstraße ist auf den 23. Juli d. J. der zweite Stock, bestehend in 4 sehr schönen Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzstall, Antheil an der Waschküche und Trockenspeicher, an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere im Laden.

by.
Wohnungsgesuch.
 Eine Familie mit Kindern sucht in der westlichen Hälfte der Stadt eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit den gewöhnlichen Erfordernissen und einem Garten. Anträge beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

by.
Wohnungsgesuch.
 Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf den 23. Juli eine Wohnung zu mieten, bestehend in 5-7 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen. Näheres Adlerstraße Nr. 20 im zweiten Stock.

by.
Logisgesuch.
 N. B. Nr. 1497. Wer auf den 23. Juli ein freundliches Logis von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller etc. — wo möglich zwischen der Lamm- und Hirschstraße gelegen — an eine ruhige Familie zu vermieten hat, wolle seine Adresse baldigst zustellen dem
 Commissionsbureau von J. Scharpf,
 Waldstraße Nr. 34.

Bermischte Nachrichten.

by.
[Dienst Antrag.] Ein Mädchen, das kochen und spinnen kann und sich willig andern häuslichen Geschäften unterzieht, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres in der Herrenstraße Nr. 12.

by.
[Dienst Antrag.] Waldstraße Nr. 2 wird sogleich oder auf Ostern ein Hausmädchen gesucht.

by.
[Dienst Antrag.] Es wird ein braves und solides Zimmermädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sich sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf das Land gesucht und kann sogleich oder auf Ostern eintreten. Zu erfragen Hirschstraße Nr. 8.

by.
[Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches schön waschen, puzen und etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Zu erfragen Jähringerstraße Nr. 71 im untern Stock.

Zimul.
[Dienst Antrag.] Es wird sogleich ein Zimmermädchen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

by.
[Dienstgesuch.] Zwei Mädchen, von denen das eine bürgerlich kochen, waschen, puzen, nähen und spinnen, das andere bürgerlich kochen, waschen, puzen und spinnen kann, beide sich willig allen häuslichen Arbeiten unterziehen und gute Zeugnisse besitzen, wünschen auf Ostern Stellen zu erhalten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10.

by.
[Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches kochen, waschen und puzen kann, in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Näheres Karl-Friedrichstraße Nr. 1 im zweiten Stock.

by.
[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, puzen und waschen kann, überhaupt in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht auf nächste Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Herrenstraße Nr. 5 im untern Stock.

by.
[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und puzen kann und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen in der Langenstraße Nr. 95.

by.
[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen und puzen kann, sich überhaupt allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres Kreuzstraße Nr. 24 im untern Stock.

by.
[Dienstgesuch.] Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, spinnen und waschen kann, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14 im Hintergebäude im dritten Stock.

Verlorener Sonnenschirm.

by.
 Am Montag Morgen wurde auf dem Markte ein kleiner Sonnenschirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Langenstraße Nr. 146 im dritten Stock abzugeben.

Bermister Windhund.

by.
 Am Sonntag Abend ist ein kleiner rehfarbiger Windhund abhanden gekommen; derselbe trägt auf dem Halsband den Namen seines früheren Eigentümers. Um Auskunft über dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort ersuchen Gebr. Himmelheber, Eck der Jähringer- und Adlerstraße Nr. 20.

Entflogene Pfautaupe.

by.
 Eine weiße Pfautaupe hat sich aus dem Hause Nr. 42 der Waldstraße entflogen. Wer solche dahin zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefundenes Porte-monnaies.

by.
 Wer ein Porte-monnaies mit etwas Geld verloren hat, kann solches in der Duerstraße Nr. 20 gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Zimul.
Bachmeyer
3. Malisferm.

by.

by.

by.

by.

imal t.
Meier.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

Flügel-Verkauf.

Es ist ein Wiener Flügel um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermieten, und das Nähere zu erfragen Herrenstraße Nr. 26 im zweiten Stock. Ebendasselbst ist auch ein Offizier-Paletot zu verkaufen.

Wurzelreben-Verkauf.

Bei Gärtner **Groschmann**, am Ettlingerthor, sind Wurzelreben verschiedener Sorten Tafeltrauben und Apriocots-Spalierbäume zu haben.

Anzeige.

Bei Frau **Weber** vor dem Friedrichsthor, der Racher'schen Bleiche gegenüber, sind auf die kommenden Feiertage noch einige Stück **fette Gänse** zu haben.

Durlach. Verkaufsanzeige.

Eine noch neue **Büchse** (auf Spitzkugeln) ist zu verkaufen in Durlach, Kronenstraße Nr. 9.

Durlach.**Schnittlauchstöcke-Verkauf.**

In der Kronenstraße Nr. 6 in Durlach sind mehrere Hundert **Schnittlauchstöcke** zu verkaufen.

Kaufgesuch.

Eine gut erhaltene **Brückenwaage** von 5 bis 10 Centnern Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Anträge nebst Preisangabe beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Anzeige.

Aldlerstraße Nr. 16 werden getragene **Kleidungsstücke**, sowie alle Arten **Möbel** und **Bettung** angekauft und gut bezahlt.

Empfehlung und Verpachtung.

Spitalstraße Nr. 9 wird täglich Haushaltswäsche, sowie auch andere angenommen und auf der Bleiche gewaschen, gut besorgt und auf Verlangen auch gebügelt.

Ebendasselbst wird ein Morgen Acker, hinter dem Schießhaus gelegen, verpachtet. Zu erfragen im Hinterhaus, eine Stiege hoch.

Privat-Bekanntmachungen.

Frischen Kopfsalat à 4/kr., Blumenkohl à 30 — 36 kr. und höher, Spargeln, Gurken, neue Kartoffeln ist wieder eine Sendung eingetroffen bei **Ph. D. Meyer**, Großh. Hoflieferant.

Carl Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant,

empfiehlt ganz frisch eingetroffene **Schellfische**, Cabeliau, gewässerte **Laberdan**, Stockfische, geräucherter **Lachs** (billiger), Gangfische, **Bückinge** &c.

Anzeige und Empfehlung.

Ich zeige wiederholt die Verlegung meines Damenpuggeschäfts in das Haus des Herrn **Mesger Winter**, **Langestraße Nr. 173**, eine Stiege hoch, hiermit an, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen, die ich prompt und auf's Billigste ausführe.

W. Gock.

Frisch ger. Rheinlachs, Laberdan, Cabeliau à 24 kr. per Pfund, Schellfische à 12 kr., Sardellen, Sardines à l'huile, Neunaugen, Oliven, Capern, Perrigord-Trüffel, Champignons, feinste Maccaroni, alten Parmesankäs &c. &c. empfiehlt **Ph. D. Meyer**, Großh. Hoflieferant.

Neckarzweischen,

sehr schöne gedörrte, empfiehlt

Conradin Haagel.

Frisch gewässertes **Laberdan** ist morgen zu haben bei

Michael Hirsch,

Kreuzstraße Nr. 3.

Mineralwasser,

als: Emser, Selterser, Rippoldsauer, Saidschüger, Langenbrücker, Friedrichshaller Bitterwasser ist eingetroffen bei

Ph. Daniel Meyer, Großh. Hoflieferant.

Glacé-Handschuhe

zu 30, 36, 48 kr. 1 fl. und 1 fl. 12 kr. sind frisch eingetroffen; Kappen, Gummihosenträger, Gürtel, Strumpfbänder, seidene Halsbinden, Bruchbänder, Suspensorien, Schnürblätter, Gummistege in großer Auswahl bei

Stahl, Säcklermeister,

Langestraße Nr. 107.

NB. **Handschuhwascherei** und **Färberei** in allen **Farben** und **Lederorten**.

Bleich-Anzeige.

Für die längst bekannte Bleiche der Herren **Belfer & Comp.** in **Pforzheim** besorgen die Unterzeichneten auch dieses Jahr wieder das Einsammeln der Bleichgegenstände.

Karlsruhe, den 20. März 1858.

Ehr. Niempp.

Heinrich Rosenfeldt.

Heiligenbilder

zu Einlagen in Gebetbüchern in größter Auswahl, **Buchzeichen**, **Wunschkarten** u. **Blumenpapiere** sind zu haben bei

Louis Döring, Buchbinder,

Ritter- und Langestraße Nr. 153.

1mal. Heute ist mein Laden ge-
öffnet.

S. Model,
vorderer Zirkel Nr. 20.

2mal. **Schube und Stiefel**
in verschiedener Art und Größe werden zu jeder
Zeit billig abgegeben bei

J. Ettlinger, Langestraße Nr. 137.

3mal. **Photographische Porträts**

auf Papier, Wachstuch und Glas, ohne alle
Retouchen nach amerikanischen System, werden
zum billigsten Preise angefertigt im **Gasthause**
zum Kaiser Alexander, Zimmer Nr. 4
parterre.

Der Aufenthalt dauert nur kurze Zeit.

2mal. **Ettlingen.**

Für die berühmte
Groß. Bad. privilegierte Naturbleiche
in Pforzheim

nehme ich Leinwand, Garn und Faden zur besten
Beforgung an, und bitte um recht zahlreiche
Aufträge.

Ettlingen den 25. März 1858.

J. B. Pfeiffer.

1mal. **Genaueres Studium unserer Literatur**
hätte die gestrige Anfrage wegen Klopstock über-
flüssig gemacht.

Literarische Anzeige.

1mal. Nr. 1 des II. Quartals der Stuttgarter
Frauen-Zeitung (No. 7) enthält:

Hauptblatt: I. Allg. Modebericht. II. Modebild. III. Musterbogen: 1. Stückeri zu einem Bücherbrett. 2. Honoria. 3. Haube. 4. Coiffüre. 5. Ärmel. 6. Samenstickerei. 7. Blumengrund. 8 u. 9. Börse. 10. Gehäf. Vorläppchen. 11. Spitze dazu. 12. Taschentuchvoignette. 13. L. D. verschl. 14. C. D. desgl. 15. Kragen. 16. Manschette. 17. H. J. 18. Kinderhäubchen. 19 u. 20. Lampenschleier. 21. Kapuze. 22. Blättergrund. 23. Gehäf. Cravatte. 24. Tapissiererei. 25. G. C. III. Häfeldeffins. 1. Sopha-Seitenkissen. 2. Großes fortlaufendes Dessin. 3. Bordüre.

Wenke für Hausfrauen in Krankheitsfällen. Rezepte.

Salon: Helene. Von E. Hofer. Schwester Rosalie. Allerlei. Sonette. Monatl. 2 Hefte. Quartalspreis 54 fr. Abonnements bei allen Buchhandlungen. Zu beziehen durch die **G. Braun'sche** Hofbuchhandlung.

1mal. Beim Quartalwechsel empfehlen wir uns zur Annahme von Abonnements auf die so schnell beliebt gewordene

illustrirte Wochenschrift

Preis 1 fl. 12 fr. **Schalk** Preis 1 fl. 12 fr. vierteljährlich. vierteljährlich.

und ertheilen **Probenummern gratis.**

A. Geßner'sche Buchhandlung.

Allgemeine Musikbildungs-Anstalt.
Bekanntmachung.

Mit dem 6. April d. J. beginnt ein neues Schuljahr in unserer Anstalt. *3mal.*

Der Unterricht wird unter der Leitung des Herrn Konzertmeisters Will durch nachbenannte Lehrer ertheilt:

I. In der Vorbereitungs- und Gesangsschule, bestehend aus 4 Knabenklassen und 4 Mädchenklassen mit je 2 Unterrichtsstunden wöchentlich, durch Herrn Lyceumslehrer Zeuner.

II. In den Instrumentalschulen, und zwar:

1. Klavierunterricht, wöchentlich drei Stunden für je 3 in eine gemeinschaftliche Stunde vereinigte Schüler, durch Fräulein Segiser und Herrn Knauß.
2. Unterricht im Violinspiel, ebenso durch die Hofmusiker Herren Blumenstengel, Rittermayr und Bechatschek.
3. Im Violoncellspiel, ebenso durch Herrn Hofmusikus Segiser.
4. Im Spiele von Blasinstrumenten, ebenso durch die Hofmusiker Herren Dorn, Schwarz und Wehrle.

Indem wir die Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen unserer Anstalt anvertrauen wollen, ersuchen, ihre Anmeldungen längstens bis zum 5. April schriftlich bei Herrn Konzertmeister Will oder Herrn Lyceumslehrer Zeuner einzureichen, bemerken wir, daß bis dahin jede nähere Mittheilung, welche etwa gewünscht werden möchte, durch die genannten Herren, sowie durch die Vorstandsmitglieder Herren Rechnungs Rath Jost und Banquier Kölle, oder die Unterzeichneten ertheilt werden wird.

Hiermit verbinden wir die Anzeige, daß die öffentliche Prüfung mit dem Schlußakt am **Mittwoch den 31. März**, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 — 5 Uhr, im kleinen Saale der Eintracht stattfinden wird, wozu wir die Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Diejenigen, welche sich für den Musikunterricht interessieren, freundlichst einladen.

Karlsruhe, den 23. März 1858.

Der Vorstand.

v. Stockhorn. L. Turban.

Parfumerie de la Société Hygiénique de Paris.

General-Depot

für den Engros-Verkauf in Deutschland,

bei **A. Winter & Sohn in Karlsruhe.**

Niederlagen für den Detail:

in Karlsruhe: **A. Winter & Sohn**, Langestraße Nr. 78, Großh. Postlieferanten.
Friedrich Wolff & Sohn, Karl-Friedrichstraße Nr. 4.
Wolff Kiefer, Langestraße Nr. 92.

5. April.
 II. 25. April.

Klein carrirte Seidenzeuge

in weiß und schwarz und allen sonstigen Farben sind in großer Auswahl bei uns eingetroffen.

Weeber & C^{ie}.

Langestraße Nr. 151.

Eintracht.

Samstag den 3. April bleibt die Bibliothek geschlossen.

Das Comité.

Gestorben:

- 29. März. Clara, alt 1 Jahr 2 Monate 3 Tage, Vater Stadtbaumeister Müller.
- 30. " Wilhelmine, Ehefrau des Rechnungsraths Großmüller, alt 48 Jahre.
- 30. " Caroline Drechsler, ledig, alt 66 Jahre.

Codesanzeige.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach jahrelangem Leiden meine liebe gute Schwester, **Karoline Drechsler**, in einem Alter von 66 Jahren. Am stille Theilnahme bittet:
 Karlsruhe, den 30. März 1858.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Christiane Schneeberger,
 geb. Drechsler.

Heute, Mittwoch,

Abends von 7 bis 8 1/2 Uhr im Museumsaal

ein Vortrag über Phrenologie mit praktischer Beweisführung für deren Wahrheit. — Da die Phrenologie eine noch besrittene Lehre ist und die Meisten über sie urtheilen, ohne ihre Thatsachen zu kennen, da Alle jetzt dahin übereinkommen, daß dieselbe wenigstens einiges Wahre enthalte, und doch nicht leicht zwei Stimmen unter sich einig sind, welches bestimmt das Wahre und welches der Irrthum in der Phrenologie sei, so erlaube ich mir, zu dem heutigen Vortrag, in welchem ich nicht bloß sagen, sondern praktisch zu zeigen suchen werde, was die Phrenologie thatsächlich ist und wie weit sie als Wissenschaft reicht, Gelehrte und Nichtgelehrte, Freunde und Gegner der Phrenologie höflich einzuladen.

Dr. Scheve.



Karlsruher Wochenchau.

Mittwoch den 31. März:

Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Delgemälde:

Die Erweckung des Lazarus, von Overbeck in Rom. — 2 Thierstücke, von C. Rour in Karlsruhe. — Motiv am Ueberlinger See, von F. v. Niedmüller in Karlsruhe.

Zeichnungen:

10 Blatt Aquarelle, von C. Rour, die im Großherzogthum Baden einheimischen Rindviehschläge darstellen. (Eigenthum der Großh. Centralstelle für Landwirthschaft). — 3 Kartons zu Glasgemälden für den Münster in Altbreisach, von Lucian Reich in Rastatt. — 4 Blatt Handzeichnungen (16. Jahrhundert). Fortsetzung.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Kupferstiche:

Die heilige Cäcilie, nach Rafael, gest. von Lefevre. — Spielende Bacchantin, nach Schrader, gest. von Vegas. — Schlummernder Bacchus, nach Schrader, gest. von Knigge. — 43 Blatt Radierungen verschiedener Meister. (Fortsetzung).

Lithographien:

10 Blatt nach Delgemälden aus der Königlichen Gallerie in Dresden.

Kataloge der Gemäldesammlung, Vasensammlung und Münzkab. sind bei dem Galleriediener zu haben.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags.

Montag den 5.:

Großh. Hoftheater: „Lohengrin“, große romantische Oper in drei Akten, von Richard Wagner.

Imml.
Antrag.

Unsere neu errichtete Messing-Gießerei und Dreherei

empfehlen wir hiemit, da wir nun im Stande sind, alle uns zukommenden Aufträge prompt auszuführen.

Galvanoplastische Anstalt.

G. L. von Kresß & Cie.

Erklärung.

Imml.

Nachdem der Phrenolog, Hr. Dr. Scheve, in heutigen Tagblatte mich deutlich genug als denjenigen bezeichnet hat, welcher die Phrenologie, ohne ihre Thatsachen geprüft zu haben, bloß aus theoretischen Gründen verwerfe, sehe ich mich zu folgender Erklärung gedrungen: Ein Paar Tage vor der Abhaltung meiner kritischen Vorlesung über Phrenologie hatte ich das Vergnügen eines Besuchs von Hr. Dr. Scheve; er sagte bei dieser Gelegenheit, daß er schon manches von Begnern der Phrenologie gelernt habe, wünschte sodann eine der Wissenschaft förderliche, öffentliche mündliche Erörterung über seine Lehre mit mir verabreden zu können, und meinen Kopf untersuchen zu dürfen, an dem er schon ohne nähere Untersuchung einen entwickelten Objectivitäts-Sinn bemerke u. s. w. Beiderlei Ansinnen lehnte ich einstweilen aus ihm angegebenen Gründen ab. Hierauf äußerte Derselbe, daß ich wohl nicht die Theorie, beziehungsweise die Grundsätze der Phrenologie zum Gegenstande der Beurtheilung machen werde; denn auf diese lege er selbst kein Gewicht, wie dies auch in der Physik und Chemie nicht geschehe, und setzte dann fragend hinzu, ob ich auch die phrenologischen Thatsachen geprüft habe? Hierauf erwiderte ich, daß ich mich nie mit phrenologischen Kopfbetaustungen abgegeben habe, daß aber gerade auf die Theorie und Grundsätze einer angeblichen Erfahrungswissenschaft ein Gewicht gelegt werden wüßte, indem diese, weil sie aus der Empirie abstrahirt sein sollten, nicht weiter gehen dürften, als die letztere selbst; glaubte aber nicht, versichernd hinzuzusetzen zu brauchen, daß mir in einer langen Reihe von Jahren als Lehrer wohl hinreichend Gelegenheit geboten war, über einzelne, am Schädel sichtbare sogenannte phrenologische Organe Beobachtungen machen zu können, und daß man auch an die vermeintlichen phrenologischen Thatsachen die auf anderen Gebieten gewonnenen sicheren als Maßstab der Prüfung anlegen dürfe u. s. w. In welcher Weise ich dies gethan habe, ist aus meiner Vorlesung Vielen bekannt. Wenn man, von allem Uebrigen abgesehen, von der Phrenologie ungeheuerliche, mit der Physik und Physiologie im Widerspruch stehende Behauptungen aufgestellt findet, wie z. B. beim Ton- und Farbensinn (s. Katechismus der Phrenologie von Dr. Scheve 3. Auflage); wenn man, um nur wenigstens bestimmter herauszugreifen beim Eigenthums- oder Erwerbssinne (a. a. D. S. 64) angeführt findet, daß eine starke Ausbildung seines Organs den Geiz bewirke, daß weil alle Menschen alle Sinne haben, es zwar keinen Diebsinn als solchen geben könne (Gall hatte diesen angenommen), wohl aber der bei manchen Menschen und bei manchen Völkern die bis zum Stehtrieb ausgeartete Entwicklung des Eigenthumsinnes gefunden werde, auch derselbe im Verein mit starkem Verheimlichungssinne den Diebstahl bedinge: so ist dies, abgesehen von dem krassen Widerspruch, auch insofern ein Unsinn, als Diebe bekanntlich nicht immer des bloßen Besitzes wegen stehlen, sondern auch nicht selten um der Verschwendung willen, und als der Geizige als solcher noch kein Dieb ist, was er doch sein müßte, wenn die starke Ausbildung des Erwerbssinnes zum Geize und zugleich zur Dieberei nach phrenologischer Annahme führt; wenn ferner der Beweis versucht wird, daß der Wille kein besonderer Sinn (a. a. D. S. 6), dagegen hinwiederum behauptet wird, daß sich auf den Sinn der Festigkeit „der feste Wille, das Treubleiben dem Vorsatz“ gegründet sei, so ist in alledem weder Physik noch Chemie, weder Physiologie, Psychologie noch Philosophie zu erkennen, sondern nur etwas, was man Phrenologie nennt. Es dürfte daher wenig Sinn der Vorsicht verrathen, wenn die Phrenologen die Gemeinschaft der Naturforscher suchen, dagegen die der Psychologen und Philosophen fliehen, insofern die Naturforscher jetzt schon und fast überall den Phrenologen die Thüre gewiesen haben, und diese letzteren sich selbst den Eingang zu den Psychologen und Philosophen verschließen, die ihnen doch sehr förderlich in Bezug auf Beibringung einiger Regeln des Denkens und der Definition sein könnten. Aber die Phrenologen scheinen einen solch hartnäckigen Sinn für ihre Lehre zu haben, daß in Anbetracht der starken Entwicklung der bezüglichen Geistesbeulen nichts weiter mit ihnen anzufangen ist.

So viel zum Verständniß der angekündigten phrenologischen Demonstration; vielleicht ist, um das höchste der Schöpfung, den menschlichen Geist zu messen, kein logisches Denken nöthig, und der Tastsinn der Fingerspitzen ausreichend. Mittlerweile werde ich mit Fichtenberg, welcher die Pest der Physiognomik ausrottete, zu Rathe gehen, was weiter in einer Angelegenheit, die weniger unschuldig als das Tischrücken ist, zu thun sei.

Karlsruhe, den 22. März 1858.

G. J. Fuchs.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.